

### Besuch des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der European Cooperation for Accreditation (EA) beim DAR

Am 23. Januar 2006 besuchten Lorenzo Thione, Vorsitzender der EA (SINCERT, Italien) und Graham Talbot, stellv. EA-Vorsitzender (UKAS, UK) den Deutschen Akkreditierungsrat, um sich über seine Tätigkeit zu informieren und die zukünftigen erweiterten Aufgaben von EA sowie Verbesserungsmöglichkeiten der Arbeit von EA zu diskutieren.

Teilnehmer von deutscher Seite waren Dr. H.-U. Mittmann, DAR-Vorsitzender; die Geschäftsführer Prof. K. Ziegler, DAP; Dr. T. Facklam, TGA/DATech; Dr. W. Bosch, DKD; Dr. A. Steinhorst, DACH; Herr H. Meierhofer, Vorsitzender der Koordinierungsgruppe des gesetzlich geregelten Bereichs (KOGB); Herr D. Moritz, BMWi; Dr. M. Wloka, Geschäftsführerin des DAR, Dr. J. Thiele, DAR-Ausschuss für internationale Zusammenarbeit.

Der EA-Vorsitzende stellte kurz das EA Positionspapier zur europäischen Akkreditierungspolitik vor („EA Position Paper: EA and its relation to the European accreditation policy, 20<sup>th</sup> January 2006“). Es enthält die Vorstellungen von EA bei Übernahme zusätzlicher Aufgaben im Auftrag der Kommission und bei der Umsetzung der EG-Richtlinien des Neuen Ansatzes. Es wurde der Europäischen Kommission und der Gruppe der hohen Normungsbeamten (SOGS) bereits übergeben und ist eine Antwort auf das im DAR-aktuell November 2005 vorgestellte SOGS Papier N524.

Herr Thione bedankte sich ausdrücklich bei Dr. Facklam, der als ehemaliger Stellvertreter der EA-Vorsitzender wesentliche Anteile beim Zustandekommen der EA Position hatte, die derzeit mit der Europäischen Kommission, Direktorat Unternehmen, und dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments diskutiert wird. Akkreditierung ist nach Auffassung der Europäischen Kommission eine Dienstleistung in allgemeinem Interesse und sollte damit keinem Wettbewerb unterliegen.

In der EA-Position wird festgestellt, dass EA internationale Regeln von ILAC und IAF übernehmen kann, wenn sie nicht im Konflikt zu Vorgaben der EU-Kommission stehen.

Es wurde festgestellt, dass die Verbesserung des Evaluierungsprozesses unter den neuen Zielen notwendig ist.

Herr Meierhofer stellte die Struktur der staatlichen Akkreditierungsstellen und ihre Tätigkeiten im gesetzlich geregelten Bereich vor.

Er informierte, dass ca. 100 notifizierte Stellen aus Deutschland kommen; das sind 10% der Stellen in der EU. Davon wurden nur ca. 10% von den 5 staatlichen Akkreditierungsstellen des DAR akkreditiert. Der Hauptteil wird außerhalb des DAR akkreditiert und zugelassen.

Im Hinblick auf die gegenwärtige Überarbeitung des Neuen Ansatzes werden von der KOGB u.a. unterstützt:

- Akkreditierung soll als Dienstleistung von allgemeinem Interesse verstanden werden, die zu weiterer Akzeptanz akkreditierter Konformitätsbewertungsergebnisse sowohl durch öffentliche Behörden als auch durch den freien Markt führt.
- Akkreditierung soll frei von Wettbewerb unter Wahrung und Pflege ihres öffentlichen Charakters stattfinden.
- Nationale Behörden, die für die Umsetzung des Neuen Ansatzes verantwortlich sind, sollen adäquat in EA vertreten sein, um die behördlichen Aspekte bei der Akkreditierung angemessen berücksichtigen zu können.
- Die neuorientierte EA soll enger an die Kommission angebunden werden, um ihr die rechtliche Basis zu geben.

Mai 2006

In dieser Ausgabe:

<b>Besuch des EA-Vorsitzenden u. stellv. EA-Vorsitzenden beim DAR</b>	<b>1</b>
<b>Informationen aus der Normung</b>	<b>2</b>
<b>13. Tutorenerfahrungsaustausch, 28. März 2006</b>	<b>3</b>
<b>Informationen aus dem DAR</b>	<b>3</b>
<b>Diskussionen zu techn. Fragen d. Akkreditierung</b>	<b>4</b>

Themen in dieser Ausgabe:

- ♦ EA Chair zu Besuch beim DAR
- ♦ Tutorenerfahrungsaustausch
- ♦ ISO Guide 43
- ♦ ISO/IEC Guide 65
- ♦ Vermutungswirkung bei Anwendung der harmonisierten Normen
- ♦ Interpretationsbedarf der ISO/IEC 17011
- ♦ Akkreditierung in der EU-Kommission
- ♦ Was ist akkreditierbar?
- ♦ Evaluierung der DAR-Akkreditierungsstellen
- ♦ DAR-Politik zur Akkreditierung von EP-Anbietern und RM-Herstellern



V.l.n.r.: Dr. T. Facklam/TGA, Dr. M. Wloka/DAR, G. Talbot/Vice Chair EA, L. Thione/Chair EA

Im Weiteren hat die KOGB Vorstellungen entwickelt zur:

- Einrichtung eines Komitees von Vertretern der Behörden der Mitgliedsstaaten, das die Regeln und die Durchführung des Peer Evaluationssystems auch im Hinblick auf die notifizierten Stellen überwacht
- Bewertung der Kompetenz und Unabhängigkeit der Notifizierten Stellen
- Harmonisierung der Akkreditierungen und Förderung des Vertrauens in das Konformitätsbewertungssystem
- Akkreditierung unter den Richtlinien des Neuen Ansatzes durch Behörden oder beliebige rechtsfähige Institutionen unter Berücksichtigung ihrer politischen und rechtlichen Verantwortung bei der Umsetzung der Richtlinien des Neuen Ansatzes bzgl. Gesundheitsschutz, öffentlicher und technischer Sicherheit, Datensicherheit, Verbraucher- und Umweltschutz.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Kompetenz der Notifizierten Stellen derzeit sektorspezifisch unterschiedlich ausgeprägt ist und Verbesserungspotentiale in der EU vorhanden sind.

Im gesetzlich geregelten Bereich gibt es Bestrebungen, die Akkreditierung zunehmend als effizientes Werkzeug zu nutzen. Dazu zählt die technische Zusammenarbeit zwischen Behörden und Akkreditierungsstellen, wie sie aus positiven Erfahrungen von DAP, AKS, DAU, DACH und DATech hervorgeht.

Zur Verbesserung der EA-Struktur und Arbeitsweise wurde von deutscher Seite vorgeschlagen:

- die Vollversammlungen stärker auf die Bildung einer europäischen Meinung auszurichten, die in internationalen Organisationen zu vertreten ist;
- die Homogenität der Akkreditierung in Europa als großes Entwicklungsziel anzustreben;
- die Arbeit der Komitees auf wenige Hauptschwerpunkte zu konzentrieren;
- neue Projekte sollen vor dem Beginn durch die Vollversammlung und das Beratergremium bestätigt werden;
- die Vollversammlung soll sich auf wenige zu diskutierende Schwerpunkte beschränken, zu denen sich vorher bestimmte Mitglieder zielgerichtet äußern, um anhand deren Erfahrungen zu einer Art beispielgebenden Benchmarking zu gelangen;
- neue Trends sind rechtzeitig zu identifizieren und vorausschauend zu diskutieren;
- Erfahrungsaustausch zwischen den führenden Akkreditierungsstellen ist zu organisieren. Positive Erfahrungen des einmal jährlich stattfindenden DAR-Tutorenerfahrungsaustausches sind dabei nützlich.

In Bezug auf die Verbesserung des Peer Evaluationsprozesses wurden Fragen der diskutiert zu: Dauer, Teamgröße, Anzahl der Team Leader/Team Member, Tiefe der Evaluierung, Anzahl der Witness-Audits, Feed-

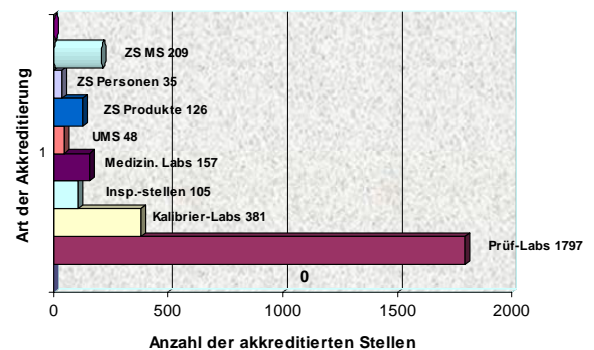
back-System, Verbindung zu internationalen Systemen, Bildung einer europäischen Meinung etc. als auch die Frage „Was ist akkreditierbar?“.

Ein zusätzliches EA MLA-Zeichen hätte aus deutscher Sicht nur Sinn und eine positive Wirkung, wenn damit ein eindeutiger Bezug zur Europäischen Kommission hergestellt werden könnte.

Dr. Mittmann übergab dem EA Vorsitzenden einen ersten Entwurf der EA Arbeitsgruppe Training mit Vorschlägen zur Verbesserung des Peer Evaluationsprozesses. In die Weiterbildung der Evaluatoren sind Bausteine zu rechtlichen Aspekten, die sich aus den Europäischen Richtlinien ergeben, aufzunehmen.

Es wurde über die Anzahl der im DAR akkreditierten Stellen informiert.

Anzahl der akkreditierten Stellen im DAR (2006-05-19)



Das Treffen wurde von allen Beteiligten als fruchtbar für die zukünftigen, gemeinsam zu lösenden Aufgaben empfunden.

BAM S.2 - J. Thiele

## Informationen aus der Normung

### Vorschlag zur Überarbeitung des ISO Guide 43

Von ILAC war ein Vorschlag an ISO/CASCO unterbreitet worden, den ISO Guide 43 „Eignungsprüfung durch Vergleiche zwischen Laboratorien“ in eine Norm umzuwandeln. Die Mehrheit der ISO/CASCO-Mitglieder hatte sich für eine Überarbeitung des ISO Guide ausgesprochen. Die Arbeit wird 2006 beginnen. Im DIN-Normenausschuss NA 147-00-03 (ehemals NQSZ-3) wird ein entsprechendes Spiegelgremium eingerichtet werden.

### Überarbeitung des ISO/IEC Guide 65

Es gab eine Anfrage an ISO/CASCO den ISO/IEC Guide 65 (wortgleich mit DIN EN 45011) „Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Produktzertifizierungen betreiben“ bereits früher als geplant zu überarbeiten, da er die letzte Norm ist, die noch nicht in die 17000er Reihe eingearbeitet wurde.

Im DIN Normenausschuss NA 147-00-03 wurde dieser Antrag beraten. Obwohl man prinzipiell der Meinung ist, dass diese Norm überarbeitet werden sollte, wurde

ein kurzfristiger Beginn der Überarbeitung abgelehnt, da die Norm als sehr wichtig in Verbindung mit der Notifizierung der Konformitätsbewertungsstellen in Europa betrachtet wird und man auf jeden Fall vermeiden will, dass die neue Norm nicht die Anforderungen der Behörden in Europa erfüllen wird und bei CEN/CLC eine andere Norm entstehen müsste.

### Vermutungswirkung bei Anwendung der harmonisierten Normen

In NA 147-00-03 wurde beraten, wie erreicht werden kann, dass bei der derzeit im FDIS-Stadium befindlichen Norm ISO/IEC 17021 „Conformity assessment—Requirements for bodies providing audit and certification of management systems“ die Norm von der EU Kommission mandatiert wird. Dadurch soll die Vermutungswirkung auf Einhaltung der EG-Richtlinien begründet werden.

Dabei wurde von den Vorstellungen der EU-Kommission im SOGS-Papier N529 hinsichtlich der Weiterentwicklung des New

Approach ausgegangen.

Während andere EU-Länder hier keinen Handlungsbedarf sehen, hat in Deutschland der geregelte Bereich darauf hingewiesen, dass die Norm so gestaltet werden sollte, dass bei Erfüllung das Prädikat „regulatory acceptance“ erteilt werden kann, was von großem Interesse für die Wirtschaft ist.

Es wurde deshalb von einigen Vertretern des geregelten Bereichs eine Zusammenstellung erarbeitet, die erfragen soll, wo es Probleme bei der Vermutungswirkung gibt, d.h. welche Teile des Normenentwurfs vom geregelten Bereich so nicht akzeptiert werden können.

Diese Zusammenstellung soll für die Stellungnahmen zum Final Draft der ISO/IEC 17021 benutzt werden, es soll aber auch generell von den deutschen Vertretern im internationalen Normenausschuss auf das Problem aufmerksam gemacht werden.

BAM S.2 - M. Wloka

# 13. Tutorenerfahrungsaustausch, 28. März 2006

Am 13. Tutorenerfahrungsaustausch nahmen 35 Teilnehmer überwiegend aus den Akkreditierungsstellen teil, die ihre Begutachter nach dem DAR-Rahmenprogramm, das in der D-A-CH-Gruppe abgestimmt ist, schulden.

Das Ziel der Veranstaltung war, neben dem Austausch von Erfahrungen aus dem letzten Jahr die Weitergabe der aktuellen und für die weiteren Schulungen relevanten Informationen aus dem Bereich der Akkreditierung und Normung an Tutoren zu ermöglichen. Zu allen unten aufgeführten Schwerpunkten gab es kurze bzw. etwas ausführlichere Diskussionen. Alle Beiträge zu den vorgestellten Themen sind in der DAR-Geschäftsstelle erhältlich.

Auf dem Treffen wurden folgende Themen behandelt:

- Inanspruchnahme des Rahmenprogramms bei der Gestaltung der Schulungen in den (DAR-)Akkreditierungsstellen;
- Stand der Überarbeitung des New Approach insbesondere hinsichtlich der europäischen Akkreditierungspolitik und der Rolle der EA in diesem Zusammenhang besonders bezogen auf die möglicher Nutzung der EA-Erfahrungen und -Strukturen;

- Aktueller Stand der Normen und Normentwürfe;
- Umsetzung der Anforderungen der Norm DIN EN ISO/IEC 17011 im gesetzlich geregelten Bereich und die freiwilligen gegenseitigen Systemevaluierungen innerhalb dieses Bereiches;
- Ereignisse und Ergebnisse aus den internationalen Organisationen, u.a. gegenwärtiger Stand der gegenseitigen Anerkennungsvereinbarungen von EA, IAF, ILAC (MLA/MRA);
- DAR-Politik zur Akkreditierung von RM-Herstellern (Entwurf);
- DAR-Politik zur Akkreditierung von EP-Anbietern (Entwurf);
- Überarbeitung der technischen DAR-Dokumentation 2005/2006;
- Zusammenwirken der Länder mit beteiligten Akkreditierungsstellen im Umweltbereich, vor allem in Bereichen „Wasser“, „Immissionsschutz“, „Boden/Altlasten“, „Abfall“;
- Beispiele für die Art und Weise und Form bei der Anerkennung von unter-

auftragnehmenden Prüflaboratorien durch eine akkreditierte Produktzertifizierungsstelle in dem Falle, wenn das Laboratorium über keine offizielle Akkreditierung nach ISO/IEC 17025 verfügt;

- Stand der Umsetzung der Messgeräte-Richtlinie (2004/22/EG) in Deutschland;
- Vorgehensweise der einzelnen Akkreditierungsstellen bezügl. Kategorisierung von Nichtkonformitäten und Abweichungen;
- Mindestanforderungen an elektronische Prüf- und Inspektionsberichte und ihre Behandlung sowie Verwaltung;
- Umgang mit RV-Ergebnissen, insbesondere bei der Durchführung von Ringversuchen in den Bereichen Trinkwasser, Boden, Lebensmitteln, Arbeitsplatzmessungen und die anschließende Zusammenfassung der Ergebnisse im Rahmen des europäischen Projekts (01/2003—06/2005) CoEPT (Comparability of the Operation and Evaluation of European Proficiency Testing Schemes in the Chemistry Sector).

BAM S.2 - N. Bendix

## Informationen aus dem DAR

### Mitgliedschaft im DAR

Die Deutsche Akkreditierungsstelle Mineralöl GmbH (DASMIN) hat ihre Mitgliedschaft im DAR beendet. Die Aufgaben werden künftig von der DACH (Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie GmbH) wahrgenommen. Auch die bereits von der DASMIN akkreditierten Stellen werden künftig von der DACH betreut.

Das Evaluierungsverfahren der Akkreditierungsstelle GA-A (German Accreditation Association), die einen Antrag auf Aufnahme in den DAR gestellt hatte, ist positiv beendet worden. Mit Wirkung vom 01.05.2006 ist die GA-A neues Mitglied im DAR. Sie wird im Bereich Akkreditierung von Zertifizierungsstellen für Qualitätsmanagementsysteme und für Personen tätig sein.

### Interpretationsbedarf bezüglich Abschnitt 4.3.6.a der ISO/IEC 17011

Der DAR fasst einen Beschluss zur Interpretation des Abschnitts 4.3.6.a der ISO/IEC 17011 („Die Akkreditierungsstelle darf keine Dienstleistungen anbieten, die ihre Unparteilichkeit beeinträchtigen, z.B. a) Dienstleistungen zu Konformitätsbewertungen, die von Konformitätsbewertungsstellen ausgeführt werden, oder b) Beratung...“), deren Anforderungen – wie international üblich – so anzuwenden sind, dass Akkreditierungsstellen des DAR keine Konformitätsbewertungen, die von Konformitätsbewertungsstellen ausgeführt werden, durchführen dürfen.

### Entwicklungen zur Akkreditierung in der EU-Kommission

Der New Approach wird als wichtiges Instrument zur Handelserleichterung, das effektive Strukturen haben muss, angesehen. Ein wesentliches Dokument zur Überarbeitung des New Approach ist derzeit das SOGS N529. Folgende Elemente sind besonders wichtig:

- Die Akkreditierung leitet sich aus einem staatlichen Auftrag ab, kann aber privat durchgeführt werden.
- Es soll keinen Wettbewerb zwischen Akkreditierungsstellen geben.
- Akkreditierungsstellen dürfen keine Tätigkeiten von Konformitätsbewertungsstellen ausüben.
- Die Notifizierung von Stellen soll in der Regel auf einer Akkreditierung beruhen.
- Die Akkreditierungsstellen müssen die ISO/IEC 17011 einhalten.
- Behörden, die selbst die Kompetenz von zu notifizierenden Stellen bewerten, müssen die wesentlichen Anforderungen der ISO/IEC 17011 einhalten.

Diese Passagen zur Akkreditierung in N529 haben Konsens gefunden und werden nun nicht mehr von den SOGS diskutiert. Zur Umsetzung dieses Dokuments soll eine Verordnung erarbeitet werden, die den Vorteil der unmittelbaren Rechtswirkung

für die Mitgliedstaaten hat. Der DAR begrüßt die Inhalte von N529. Das Tätigkeitsfeld einer akkreditierten Stelle muss nicht zwangsläufig im öffentlichen Interesse stehen.

Es ist die Vorstellung der EU-Kommission die EA zu nutzen. Dazu wird gefordert, dass EA zusätzliche Strukturen erhält, um den Anforderungen des geregelten Bereichs besser entsprechen zu können. Es gibt ein Strategiepapier, in dem EA sich zur Übernahme der in N529 beschriebenen Aufgaben und auch zu einer Reorganisation bereit erklärt. In der EA Vollversammlung und auch in den entsprechenden Komitees kann jedes Land derzeit mit einer Stimme sprechen. Es sollen in Deutschland Formen gefunden werden, die es erlauben, Nichtmitglieder des DAR, z. B. aus dem gesetzlich geregelten Bereich, in den Meinungsbildungsprozess einbeziehen zu können. EA braucht Strukturen, durch die auch staatliche Belange umgesetzt werden können und Stakeholder vertreten sind.

### Was ist akkreditierbar?

Diese Frage, mit der sich eine Arbeitsgruppe bei ILAC beschäftigt, wurde auf der letzten DAR-Sitzung diskutiert. Es wird geprüft, ob sich aus Interpretationen der Normen verbindliche Folgerungen ziehen lassen, insbesondere im Zusammenhang mit der Akkreditierung von Referenzmaterialherstellern und Eignungsprüfungsanbietern. Das Thema wurde noch nicht abschließend behandelt.

Redaktion: Dr. M. Wloka  
BAM-S.2,  
DAR Deutscher  
Akkreditierungsrat  
c/o BAM  
Unter den Eichen 87  
12205 Berlin

Telefon: 030-8104 1942  
Fax: 030-8104 1947  
E-Mail: office@deutscher-  
akkreditierungsrat.org  
Mai 2006  
ISSN-1436-2074

## Ergebnisse aus der BAM-Evaluierung der DAR-Akkreditierungsstellen

Die Evaluierungen der DAR-Mitglieder DACH, DAP, TGA und DATech sind erfolgreich abgeschlossen worden. Allen oben genannten Akkreditierungsstellen wurde bestätigt, dass sie nach erfolgreicher Abstimmung der Nichtkonformitäten aus der Evaluierung die Anforderungen der Norm ISO/IEC 17011 und des DAR erfüllen und somit das Recht haben, Mitglied im DAR zu bleiben und die Akkreditierungsurkunde des DAR weiterhin zu verwenden.

## DAR-Politik zur Akkreditierung von Eignungsprüfungsanbietern und Referenzmaterialherstellern

In Europa und international akkreditieren etwa 30% der Akkreditierungsstellen Referenzmaterialhersteller nach ISO/IEC 17025 in Verbindung mit dem ISO Guide 34.

Im DAR wird die Ansicht vertreten, dass nur die Laborbereiche von PT-Providern und RM-Herstellern akkreditierbar seien. Ein Hersteller eines Referenzmaterials als Ganzes ist nicht akkreditierbar. Sein QM-System könnte zertifiziert werden.

Ebenso ist eine Serviceleistung eines Eignungsprüfungsanbieters nicht akkreditierbar, sondern nur der Konformitätsbewertungsteil, der notwendig ist, um ein solches Eignungsprüfungsprogramm zu installieren.

Akkreditierbar als Inspektionsstelle ist auch der Inspektionsbereich von Eignungsprüfungsanbietern.

Es wird vorgeschlagen, im Hinblick auf die Entwicklungen in der EU sehr sorgfältig im DAR zu prüfen, was man akkreditiert. In Bezug auf das neue Akkreditierungsgesetz wird dieses Thema weiter diskutiert werden.

## ILAC-IAF-ISO-Kommuniqué zu ISO/IEC 17025

Das gemeinsame Kommuniqué von ILAC, IAF und ISO zur Beziehung zwischen ISO/IEC 17025 und ISO 9001 wurde diskutiert und ein einheitlicher Text zur Darstellung auf der Akkreditierungsurkunde vorgeschlagen. Ziel dieses Kommuniqués ist es, dass akkreditierte Laboratorien demonstrieren können, dass sie keine zusätzliche Zertifizierung ihres QM-Systems nach ISO 9001 benötigen.

## Technische Dokumente im DAR

Im DAR wurde die revidierte Fassung von EA-4/16 *EA Guidelines on the Expression of Uncertainty in Testing* und die deutsche Übersetzung (*EA-Leitfaden zur Angabe der Unsicherheit beim quantitativen Prüfen*) als DAR-4-EM-07 bestätigt.

Der *Leitfaden zur Beurteilung von Mess- und Prüfeinrichtungen in Prüflaboratorien im Hinblick auf Kalibrierung und messtechnische Rückführung auf SI-Einheiten* (DAR-4-EM-02) wurde zurückgezogen.

BAM S.2 - S. Stobbe

## Diskussionen zu technischen Fragen der Akkreditierung - Informationen aus dem ATF

Am 2. März 2006 fand die Frühjahrssitzung des DAR-Ausschusses für „Technische Fragen“ (ATF) in der BAM in Berlin statt. Die Mitglieder diskutierten unter anderem, wie die Planungen von EA für eine europäische Datenbank der akkreditierten Stellen aus DAR-Sicht zu bewerten sind und ob eine solche Datenbank mit dem deutschen System kompatibel gestaltet werden kann. Mitbetrachtet wurde in diesem Zusammenhang auch eine Anpassung der Deskriptorenstruktur der DAR-Datenbank, nach der die Registrierung der akkreditierten Stellen vorgenommen wird und die die Suche nach bestimmten Produktgruppen bzw. Fachgebieten in der Datenbank ermöglicht. Basis der Neustrukturierung soll der NACE-Code sein. Die Ergebnisse der Diskussionen werden bei EA in eine dort bestehende Arbeitsgruppe eingebracht.

Weiteres Diskussionsthema war ein bei ISO CASCO eingegangener Antrag von ILAC für einen *New Work Item Proposal* zur Revision des ISO Guide 43 und dessen Umwandlung in eine 17000er Norm. Die Notwendigkeit der Überarbeitung wurde differenziert im Hinblick auf die Akkreditierung bewertet. Eine aktive deutsche Beteiligung an der Entwicklung wird von den Mitgliedern gewünscht.

Es kristallisierte sich beim Erfahrungsaustausch heraus, dass Abweichungen bei der Begutachtung durch die Akkreditierungsstellen unterschiedlich kategorisiert werden. Das bedeutet nicht, dass die Akkreditierungsstellen unterschiedliche Kompetenzbewertungen vornehmen, sondern lediglich, dass die systematische Einteilung der Abweichungen verschieden ist. Insoweit ergibt sich daraus kein kurzfristiger Harmonisierungsbedarf.

Die bis zum Ablauf der Übergangsfrist geltenden Anforderungen hinsichtlich der Urkunden für die Laborakkreditierung nach ISO/IEC 17025 wurden im Rahmen des Erfahrungsaustausches zu praktischen Fragen auf den Prüfstand gestellt. Sichergestellt wird hierbei, dass ab 01.06.2007 nur noch Bezug auf die neue Norm ISO/IEC 17025:2005 genommen wird.

Das Gremium verständigte sich ebenfalls darüber, wie die Normenanforderungen bei elektronisch erstellten Prüf- und Inspektionsberichten umgesetzt werden können. Das Versenden elektronischer Berichte und Teilberichte wird unter bestimmten Bedingungen akzeptiert, wie z.B. die vorherige Absprache mit dem Kunden, die Wahrung der Vertraulichkeit, die Versendung durch autorisierte Personen sowie die Sicherstellung der Authentizität des Berichtes.

Im Rahmen der ständigen Aktualisierung der technischen DAR-Dokumentation wurden auf der Sitzung spezielle Fragen zur Übersetzung und Übernahme des EA-IAF/ILAC-Leitfadens zur ISO/IEC 17020:1998 geklärt. Aktualisiert wird derzeit auch die Begriffssammlung des DAR und die Checkliste zur ISO/IEC 17025:2005, sowie die Verfahren zur Akkreditierung von Prüflaboratorien mit mehreren Standorten. Die Vertreter in europäischen und internationalen technischen Gremien berichteten über die Schwerpunkte der Arbeit wie u.a. die Erarbeitung des Leitfadens zur ISO/IEC 17011, die Überarbeitung des ILAC G13, die Entwicklung von Kriterien für die Akkreditierung von Referenzmaterialherstellern sowie die Harmonisierung der Akkreditierungsbereiche bei Inspektionsstellen.

S.2 - G. Dudek

## DIARY:

### Nächste EA GA:

- 7.-8. Juni 2006, Riga, Lettland
- Juni 2007, Sofia, Bulgarien

### Nächste ILAC/IAF GAs:

- 6.-14. November 2006, ema, Mexiko
- 2007, NATA/JAS-ANZ, Australien

### Weitere Veranstaltungen:

- Polydays 2006, 04.-06. Oktober, Berlin (Bi-annual meetings on Polymers)
- 17.-18.10.2006 Qualitätssicherung im analytischen Labor (<http://www.gdch.de/vas/fortbildung/kurse/2517.pdf>  
<http://www.gdch.de/vas/fortbildung/kurse/2518.pdf>)